

Amtliche Mitteilungen

Datum 13. Januar 2026

Nr. 2/2026

Inhalt

Fünfte Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung (FPO-B) für das Fach

Betriebswirtschaftslehre (BWL)

im Bachelorstudium

an der Universität Siegen

Vom 13. Januar 2026

**Fünfte Ordnung zur Änderung
der Fachprüfungsordnung (FPO-B)
für das Fach**

Betriebswirtschaftslehre (BWL)

im Bachelorstudium

**an der
Universität Siegen**

Vom 13. Januar 2026

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Siegen die folgende Änderungsordnung erlassen:

Die Änderungen in der Ordnung betreffen:

- Artikel 2 „Regelungen für den 1-Fach-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (BWL)“,
- Artikel 5 „Fachübergreifend angebotene Exportmodule“,
- Anlage 1: „Studienverlaufspläne zu Artikel 2“,
- Anlage 2: „Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 2 § 8“,
- Anlage 3: „Modulbeschreibungen zu Artikel 2“ und
- Anlage 4: „Modulbeschreibungen der Module, die nur zum Export angeboten werden gemäß Artikel 5“.

Artikel 1

Die Fachprüfungsordnung (FPO-B) für das Fach Betriebswirtschaftslehre (BWL) im Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 30. August 2019 (Amtliche Mitteilung 31/2019), zuletzt geändert durch die Vierte Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung (FPO-B) für das Fach Betriebswirtschaftslehre (BWL) im Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 17. Mai 2023 (Amtliche Mitteilung 26/2023), wird wie folgt geändert:

1. Artikel 2 § 8 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 4 wird wie folgt geändert:

- aa) Nach der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA001 „Einführungsmodul BWL“ wird folgende Tabellenzeile eingefügt:

Nr.	Modul	SL ¹	PL ²	LP ³	OM ⁴	P/WP ⁵	Verweis auf Modulbeschreibung
“3BWLBA037	Führung und Nachhaltigkeit	1	1	6		P	FPO-B BWL in der Fassung vom 13. Januar 2026”

- bb) In den Tabellenzeilen zu den Modulen 3BWLBA005 „Kosten- und Erlösrechnung“, 3BWLBA006 „Investition und Finanzierung“, 3BWLBA007 „Produktion“ und 3BWLBA008 „Marketing“ wird jeweils in der Tabellenspalte „Verweis auf Modulbeschreibung“ die Angabe „Anlage 3“ durch die Angabe „FPO-B BWL in der Fassung vom 13. Januar 2026“ ersetzt.
 - cc) In der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA029 „Seminar zur Spezialisierung“ wird in der Tabellenspalte „SL“ die Angabe „1“ durch die Angabe „0“ ersetzt.

- b) Absatz 7 Satz 3 wird gestrichen.

2. Artikel 2 § 9 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 2 wird gestrichen.

- b) Die Absätze 3 und 4 werden zu den Absätzen 2 und 3.

3. In Artikel 2 § 11 Absatz 2 Satz 4 wird nach der Angabe „3BWLBA001“ die Angabe „oder das Modul 3BWLBA037 und die Module 3BWLBA002“ eingefügt.

4. Nach Artikel 2 § 13 Absatz 2 werden die folgenden Absätze 3 und 4 eingefügt:

- (3) Das Modul 3BWLBA001 „Einführungsmodul BWL“ wird letztmalig im Wintersemester 2025/2026 angeboten.
 - (4) Diese Fachprüfungsordnung tritt am 30. September 2029 außer Kraft. Das Außerkrafttreten dieser Fachprüfungsordnung richtet sich im Übrigen nach der Fachprüfungsordnung (FPO-B) für das Fach Betriebswirtschaftslehre (BWL) im Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 13. Januar 2026 (Amtliche Mitteilung 3/2026). Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden gemäß den Studienverlaufsplänen bei Studienbeginn im Sommer- und Wintersemester letztmalig im Sommersemester 2029 angeboten. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beginnt spätestens am 15. Mai 2029. Letzte Möglichkeit zur Abgabe der Bachelorarbeit ist der 28. September 2029. § 11 Absatz 3 Satz 1 bleibt davon unberührt.

5. Artikel 5 wird durch folgenden Artikel 5 ersetzt:

„Artikel 5 Fachübergreifend angebotene Exportmodule

Nicht besetzt.“

6. Anlage 1 wird wie folgt geändert:

- a) Die Tabelle „Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Wintersemester Modell A 1. Studienjahr“ wird wie folgt geändert:

- aa) Nach der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA001 „Einführungsmodul BWL“ wird folgende Tabellenzeile eingefügt:

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	1.		2.	
		SWS	LP	SWS	LP
“3BWLBA037	Führung und Nachhaltigkeit			4	6”

- bb) Die Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA005 „Kosten- und Erlösrechnung“ wird gestrichen.

- cc) Nach der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA004 „Fremdsprachenkompetenz“ wird folgende Tabellenzeile eingefügt:

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	1.		2.	
		SWS	LP	SWS	LP
“3BWLBA031	Methodenkompetenz	4	6”		

- b) Die Tabelle „Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Wintersemester Modell A 2. Studienjahr“ wird wie folgt geändert:

- aa) Die Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA029 „Seminar zur Spezialisierung“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	3.		4.	
		SWS	LP	SWS	LP
“3BWLBA029	Seminar zur Spezialisierung			2	9”

- bb) In der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA030 „Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler“ wird in der Tabellenspalte zu den SWS des 3. Semesters die Angabe „4“ durch die Angabe „2“ ersetzt.

- cc) Die Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA027 „Induktive Statistik“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	3.		4.	
		SWS	LP	SWS	LP
“3BWLBA027	Induktive Statistik	4	9”		

- dd) Die Tabellenzeile „Summe“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	3.		4.	
		SWS	LP	SWS	LP
“Summe		16	31	14	29”

- c) Die Tabelle „Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Wintersemester Modell A 3. Studienjahr“ wird wie folgt geändert:

- aa) Die Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA031 „Methodenkompetenz“ wird gestrichen.

- bb) Nach der Tabellenzeile „Nach Wahl Betriebswirtschaftlicher Spezialisierungsbereich“ wird folgende Tabellenzeile eingefügt:

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	5.		6.	
		SWS	LP	SWS	LP
“3BWLBA005	Kosten- und Erlösrechnung			4	6“

- cc) Die Tabellenzeile „Summe“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	5.		6.	
		SWS	LP	SWS	LP
“Summe		8-22	31	14	29“

- d) Die Tabelle „Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Sommersemester Modell A 1. Studienjahr“ wird durch folgende Tabelle ersetzt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	1.		2.	
		SWS	LP	SWS	LP
„3BWLBA001	Einführungsmodul BWL	4	6		
3BWLBA037	Führung und Nachhaltigkeit	4	6		
3BWLBA002	Buchführung und Abschluss			4	6
3BWLBA031	Methodenkompetenz	4	6		
3BWLBA008	Marketing			4	6
3BWLBA004	Fremdsprachenkompetenz	2	3	2	3
3BWLBA003	Wirtschaftsinformatik			4	6
3BWLBA006	Investition und Finanzierung	4	6		
3BWLBA007	Produktion	4	6		
3VWLBA010	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler			4	9
Summe		18	27	18	30“

- e) Die Tabelle „Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Sommersemester Modell A 2. Studienjahr“ wird durch folgende Tabelle ersetzt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	3.		4.	
		SWS	LP	SWS	LP
„3VWLBA011	Deskriptive Statistik	4	9		
3BWLBA027	Induktive Statistik			4	9
Nach Wahl	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich	2	3	2	3
Nach Wahl	Betriebswirtschaftlicher Spezialisierungsbereich	4	8	2	4
Nach Wahl	Allgemeiner Wahlpflichtbereich BWL	0-8	12		
3VWLBA002	Makroökonomik I			4	6
3BWLBA030	Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler (1/2)			2	6
Summe		10-18	32	14	28“

“

- f) Die Tabelle „Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Sommersemester Modell A 3. Studienjahr“ wird wie folgt geändert:

- aa) Die Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA031 „Methodenkompetenz“ wird gestrichen.
- bb) Nach der Tabellenzeile zu Modul 3VWLBA003 „Mikroökonomik I“ wird folgende Tabellenzeile eingefügt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	5.		6.	
		SWS	LP	SWS	LP
„3BWLBA005	Kosten- und Erlösrechnung			4	6“

- cc) In der Tabellenzeile „Summe“ wird in der Tabellenspalte zu den SWS des 5. Semesters die Angabe „13-17“ durch die Angabe „17-21“ ersetzt.
- g) Die Tabelle „Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Wintersemester Modell B 1. Studienjahr“ wird wie folgt geändert:

- aa) Nach der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA001 „Einführungsmodul BWL“ wird folgende Tabellenzeile eingefügt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	1.		2.	
		SWS	LP	SWS	LP
„3BWLBA037	Führung und Nachhaltigkeit			4	6“

- bb) Die Tabellenzeilen zu den Modulen 3BWLBA004 „Fremdsprachenkompetenz“ und 3BWLBA005 „Kosten- und Erlösrechnung“ werden durch die folgenden Tabellenzeilen ersetzt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	1.		2.	
		SWS	LP	SWS	LP
„3BWLBA004	Fremdsprachenkompetenz	2	3	2	3
3BWLBA005	Kosten- und Erlösrechnung	4	6“		

- cc) Die Tabellenzeile „Summe“ wird durch die folgende Tabellenzeile ersetzt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	1.		2.	
		SWS	LP	SWS	LP
„Summe		18	30	18	30“

- h) Die Tabelle „Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Wintersemester Modell B 2. Studienjahr“ wird wie folgt geändert:

- aa) Die Tabellenzeile „Nach Wahl Allgemeiner Wahlpflichtbereich BWL“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	3.		4.	
		SWS	LP	SWS	LP
„Nach Wahl	Allgemeiner Wahlpflichtbereich BWL			8	12“

- bb) Die Tabellenzeilen zu Modul 3BWLBA027 „Induktive Statistik“ und „Summe“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	3.		4.	
		SWS	LP	SWS	LP
“3BWLBA027	Induktive Statistik	4	9		
Summe		20	33	18	30"

- i) Die Tabelle „Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Sommersemester Modell B 1. Studienjahr“ wird durch folgende Tabelle ersetzt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	1.		2.	
		SWS	LP	SWS	LP
“3BWLBA001	Einführungsmodul BWL	4	6		
3BWLBA037	Führung und Nachhaltigkeit	4	6		
3BWLBA002	Buchführung und Abschluss			4	6
3BWLBA031	Methodenkompetenz	4	6		
3BWLBA008	Marketing			4	6
3BWLBA004	Fremdsprachenkompetenz	2	3	2	3
3BWLBA003	Wirtschaftsinformatik			4	6
3BWLBA006	Investition und Finanzierung	4	6		
3BWLBA007	Produktion		6		
3VWLBA010	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler			4	9
Summe		26	27	18	30"

- j) Die Tabelle „Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Sommersemester Modell B 3. Studienjahr“ wird wie folgt geändert:

- aa) Die Tabellenzeilen zu Modul 3BWLBA027 „Induktive Statistik“ bis 3BWLBA031 „Methodenkompetenz“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	5.		6.	
		SWS	LP	SWS	LP
„3BWLBA027	Induktive Statistik			4	9
Nach Wahl	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich	4	6		
3BWLBA005	Kosten- und Erlösrechnung			4	6"

- bb) Die Tabellenzeile „Summe“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Modul/ Modulelement		Semester			
Nr.	Bezeichnung	5.		6.	
		SWS	LP	SWS	LP
„Summe		9-15	27	10	33"

7. Anlage 2 wird wie folgt geändert:

- a) Der Tabellenbereich „Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich“ wird wie folgt geändert:
- aa) Die Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA010 „Unternehmensrechnung“ wird gestrichen.
- bb) Vor der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA011 „Finanzwirtschaft“ wird folgende Tabellenzeile eingefügt:

Nr.	Modultitel	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung
	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich				

"3BWLBA038	Unternehmensbesteuerung	0	1	6	FPO-B BWL in der Fassung vom 13. Januar 2026"
------------	-------------------------	---	---	---	---

- cc) In der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA012 „Internationales Management“ wird in der Tabellenspalte „Nr.“ die Angabe „3BWLBA012“ durch die Angabe „3BWLBA012/2“ ersetzt und in der Tabellenspalte „Modultitel“ wird die Angabe „Internationales“ durch die Angabe „International“ ersetzt.
- b) Der Tabellenbereich „Betriebswirtschaftlicher Spezialisierungsbereich“ wird wie folgt geändert:
- aa) In der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA017 „Management kleiner und mittlerer Unternehmen und Entrepreneurship“ wird in der Tabellenspalte „Nr.“ die Angabe „3BWLBA017“ durch die Angabe „3BWLBA017/2“ ersetzt und in der Tabellenspalte „Modultitel“ wird die Angabe „Management kleiner und mittlerer Unternehmen und Entrepreneurship“ durch die Angabe „Gründungs- und Mittelstandsmanagement“ ersetzt.
 - bb) In der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA019 „Medienmanagement“ wird in der Tabellenspalte „Nr.“ die Angabe „3BWLBA019“ durch die Angabe „3BWLBA019/2“ ersetzt und in der Tabellenspalte „Modultitel“ wird die Angabe „Medienmanagement“ durch die Angabe „Strategisches Medienmanagement“ ersetzt.
 - cc) Die Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA026 „Technologiemanagement“ wird gestrichen.
- c) Der Tabellenbereich „Allgemeiner Wahlpflichtbereich BWL“ wird wie folgt geändert:
- aa) Die Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA010 „Unternehmensrechnung“ wird gestrichen.
 - bb) Vor der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA011 „Finanzwirtschaft“ wird folgende Tabellenzeile eingefügt:

Nr.	Modultitel	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung
Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich					
"3BWLBA038	Unternehmensbesteuerung	0	1	6	FPO-B BWL in der Fassung vom 13. Januar 2026"

- cc) In der Tabellenzeile zu Modul 3BWLBA012 „Internationales Management“ wird in der Tabellenspalte „Nr.“ die Angabe „3BWLBA012“ durch die Angabe „3BWLBA012/2“ ersetzt und in der Tabellenspalte „Modultitel“ wird die Angabe „Internationales“ durch die Angabe „International“ ersetzt.

8. Anlage 3 wird wie folgt geändert:

- a) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA002 „Buchführung und Abschluss“ wird wie folgt geändert:
- aa) In der Tabellenzeile „Angebotshäufigkeit“ wird die Angabe „Jedes Semester“ durch die Angabe „WiSe“ ersetzt.
 - bb) In der Tabellenzeile „Vorlesung“ wird in der Tabellenspalte „ggf. Veranstaltungen/Modulelemente“ die Angabe „Buchführung und Abschluss“ durch die Angabe „Bilanzierung“ ersetzt.
 - cc) In der Tabellenzeile „Übung“ wird in der Tabellenspalte „ggf. Veranstaltungen/Modulelemente“ die Angabe „Buchführung und Abschluss“ durch die Angabe „Technik der Buchführung“ ersetzt.
 - dd) Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch die folgenden Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben die notwendigen Grundkenntnisse der Rechnungslegung (Jahresabschluss nach HGB). Im Vordergrund stehen dabei die Inhalte der HGB-Bilanzierung und die damit zusammenhängende Buchungstechnik. Ferner werden die Entwicklung des Abschlusses aus der Finanzbuchhaltung einschließlich aller damit verbundenen Zwischenschritte wie auch den vorbereitenden Abschlussbuchungen behandelt. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die eigene Leistung angemessen darzustellen und lösungsorientiert zu entwickeln. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das betriebliche Rechnungswesen; • Veränderungen infolge der Digitalisierung von Prozessen; • Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung nach HGB; • Abgrenzung der Finanzberichterstattung von den weiteren Berichtspflichten (Nachhaltigkeits-, ESG-Berichterstattung); • Laufende Buchführung im Handels- und Industriebetrieb; • Buchung besonderer Geschäftsvorfälle; • Erstellung des Jahresabschlusses; • Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisbestimmungen für Bilanzposten.

- b) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA004 „Fremdsprachenkompetenz“ wird wie folgt geändert:
- aa) Die Tabellenzeilen „Lehr- und Lernform“ bis „Vorlesung Fremdsprachenkompetenz II“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Wirtschaftsenglisch A	2,0
Vorlesung mit integrierter Übung	Wirtschaftsenglisch B	2,0
Vorlesung mit integrierter Übung	Wirtschaftsfranzösisch A	2,0
Vorlesung mit integrierter Übung	Wirtschaftsfranzösisch B	2,0
Vorlesung mit integrierter Übung	Wirtschaftsspanisch A	2,0
Vorlesung mit integrierter Übung	Wirtschaftsspanisch B	2,0

Im Rahmen dieses Moduls müssen zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 LP studiert werden. Die Veranstaltungen werden jeweils für die Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch angeboten. Es müssen beide Veranstaltungen in derselben Fremdsprache (A + B) belegt werden.

- bb) Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele
Lernergebnisse Fremdsprachenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Erweiterung der Kommunikationskompetenz unter Berücksichtigung ausgewählter Fachterminologien • Erwerb grundlegender Übersetzungsstrategien • Effiziente Nutzung von internetgestützten KI-Tools im Bereich der maschinellen Übersetzung und deren Integration in den beruflichen Workflow.
Inhalte
Wirtschaftsenglisch: (A = 3LP; B = 3 LP) <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zu einschlägigen Themen in relevanten Kompetenzbereichen (Reading, Speaking, Listening, Writing) auf Grundlage aktueller Lehrwerke der University of Cambridge (Business English Stufe B1/B2)

- Übungen zu Grammatik und Wortschatz
- Einführung in die Nutzung KI-basierter Übersetzungstools
- Erarbeitung grundlegender Übersetzungsstrategien
- Analyse und Diskussion ausgewählter Online-Nachrichten zu aktuellen Themen (CNN, BBC)

Wirtschaftsfranzösisch: (A = 3LP; B = 3 LP)

- Übungen in relevanten Kompetenzbereichen (compréhension orale et écrite, structuration des phrases) unter Berücksichtigung ausgewählter Fachterminologien
- Übungen zu Grammatik und Wortschatz
- Erwerb grundlegender Übersetzungsstrategien
- Einsatz und Nutzung von einschlägigen KI-basierten Übersetzungstools
- Internetgestützte Recherche nach Praktikumsangeboten der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer und des Deutsch-Französischen Jugendwerks in Paris

Wirtschaftsspanisch: (A = 3LP; B = 3 LP)

- Entwicklung grundlegender Sprachkompetenzen in gemeinsprachlichen und berufsbezogenen Kontexten in relevanten Kompetenzbereichen
- Einführung in die schriftliche Handelskorrespondenz

- cc) Die dazugehörige Tabelle „Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen“ wird gestrichen.
- c) Die Modulbeschreibungen zu den Modulen 3BWLBA005 „Kosten- und Erlösrechnung“ bis 3BWLBA008 „Marketing“ und die jeweils dazugehörigen Tabellen „Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen“ werden gestrichen.
- d) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA027 „Induktive Statistik“ wird wie folgt geändert:
 - aa) In der Tabellenzeile „Angebotshäufigkeit“ wird die Angabe „SoSe“ durch die Angabe „WiSe“ ersetzt.
 - bb) Die dazugehörige Tabelle „Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen“ wird gestrichen.
- e) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA010 „Unternehmensrechnung“ und die dazugehörige Tabelle „Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen“ werden gestrichen.
- f) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA011 „Finanzwirtschaft“ wird wie folgt geändert:
 - aa) Die Tabellenzeilen „Moduldauer“ und „Angebotshäufigkeit“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Moduldauer	1
Angebotshäufigkeit	Unregelmäßig

- bb) In der Tabellenzeile der zweiten „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird in der Tabellenspalte „Lehr- und Lernform“ die Angabe „mit integrierter Übung“ gestrichen.
- cc) Die Tabellenzeile „Inhalte“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Inhalte
Investitionstheorie
• Einführung in die Bewertung risikobehafteter Investitionen
• State Preference-Modell
• Erwartungswert-Varianz-Prinzip
• Theorie der Portfolio Selection
• Capital Asset Pricing Model
• Klassisches Entscheidungsbaumverfahren
• Stochastisches Entscheidungsbaumverfahren

Internationale Finanzierung

- Währungsinstrumente und ihre Preise (Kassa-, Termin-, Swap-, Optionsgeschäfte und -kurse; Devisenmarkt)
- Währungsmanagement (Spekulation, Währungsrisiko, Hedging)

- dd) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.
- g) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA012 „Internationales Management“ wird wie folgt geändert:
- aa) Die Tabellenzeilen „Nr.“ und „Modultitel“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Nr.	3BWLBA012/2
Modultitel	International Management

- bb) Die Tabellenzeilen „Moduldauer“ und „Angebotshäufigkeit“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Moduldauer	1
Angebotshäufigkeit	SoSe

- cc) Die Tabellenzeilen „Lehr- und Lernform“ bis „Prüfungsleistungen“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Fundamentals of International Business	2,0
Vorlesung mit integrierter Übung	International Marketing	2,0
Leistungen	Form	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungs-elementen: Klausur (Gewicht 70%) und maximal zwei semesterbegleitenden Leistungen (Gewichtung 30%) Mögliche Arten der Erbringung sind: Präsentation(en) und/oder Hausarbeit(en) und/oder Hausaufgaben. Die konkrete und der konkrete Umfang der Prüfungs-leistung bzw. der Gesamtprüfungsleistung wird spätes-tens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bzw. der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	120 Min. 90 Min. 15-45 Min. 10-20 Seiten 10-20 Seiten

- dd) In der Tabellenzeile „Qualifikationsziele“ wird in Satz 3 nach der Angabe „Differenzie-rungsmaßnahmen“ die Angabe „sowie die Herausforderungen und Chancen von gesell-schaftlichen und technologischen Entwicklungen, wie z.B. Digitalisierung und Nachhal-tigkeit,“ eingefügt.
- ee) Die Tabellenzeile „Inhalte“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Inhalte
Fundamentals of International Business:

- Grundlagen, Theorien und Konzepte des internationalen Managements
- Kulturelle Grundlagen im internationalen Management

- Koordination der internationalen Aktivitäten von Unternehmen
- Markteintritts- und Betätigungsformen im Internationalen Managements
- Corporate Social Responsibility im Kontext des Internationalen Managements
- Konfiguration der internationalen Wertschöpfungsaktivitäten
- Ausgewählte Unternehmensfunktionen im Kontext des Internationalen Managements

International Marketing:

- Grundlagen, Theorien und Konzepte des Internationalen Marketing
- Homogenität und Heterogenität in internationalen Märkten
- Länderbewertung und Selektion
- Standardisierung und Differenzierung der internationalen Marketingaktivitäten
- Besonderheiten des Marketing im Kontext von Schwellen- und Entwicklungsländern
- Internationaler Einsatz der Marketing-Mix-Instrumente:
 - Internationale Produkt- und Programmpolitik
 - Internationale Preis- und Konditionenpolitik
 - Internationale Kommunikationspolitik
 - Internationale Vertriebspolitik

- ff) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.
- h) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA014 „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ wird wie folgt geändert:
- aa) In der Tabellenzeile „Angebotshäufigkeit“ wird die Angabe „WiSe“ durch die Angabe „SoSe“ ersetzt.
- bb) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	4,0
Präsenzstudium	60
Selbststudium	300

- cc) Die Tabellenzeilen der ersten und zweiten „Vorlesung mit integrierter Übung“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Steuerbilanzen	2,0
Vorlesung mit integrierter Übung	Immobiliensteuerrecht	2,0

- dd) Die Tabellenzeile der dritten „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird gestrichen.
- ee) Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele
Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse in der steuerlichen Bilanzierung und Bewertung sowie den Wechselwirkungen zwischen handels- und steuerrechtlicher Gewinnermittlung. Die Studierenden erlernen zudem die Fähigkeit, steuerliche Problemstellungen ganzheitlich zu lösen. Dies bedeutet, dass nicht nur einzelne Steuerarten bewertet und analysiert werden, sondern auch das Zusammenspiel unterschiedlicher Steuerarten berücksichtigt wird. Dies wird am Beispiel der Immobilienbesteuerung herausgearbeitet. Aufgrund der hohen Bedeutung der Immobilienwirtschaft an der gesamten Bruttowertschöpfung ist die Einbeziehung des Immobiliensteuerrechts unverzichtbar. Studierende können daher anhand des vermittelten Wissens selbstständig steuerliche Sachverhalte einschätzen sowie steuerspezifische

Sachverhaltsgestaltungen und Belastungsrechnungen vornehmen. Dabei werden auch Aspekte der Nachhaltigkeit und Digitalität beleuchtet (bspw. die Besteuerung von PV-Anlagen). (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)

Inhalte

In der Veranstaltung „Steuerbilanzen“ stehen die Grundlagen der steuerlichen Gewinnermittlung im Vordergrund. Ein weiterer Fokus liegt im Bereich der Bilanzberichtigung und Bilanzänderung. Im Rahmen der Veranstaltung „Immobiliensteuerrecht“ wird der Lebenszyklus einer Immobilie vertieft. Um einen möglichst umfassenden Einblick zu gewähren, werden für jede Phase der Immobiliennutzung (Erwerb, Nutzung und Veräußerung) die jeweils relevantesten Steuerarten (bspw. Ertragsteuern, Grunderwerbsteuer und Umsatzsteuer) beleuchtet.

- ff) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.
- i) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA015 „Controlling“ wird wie folgt geändert:
 - aa) In der Tabellenzeile „Angebotshäufigkeit“ wird die Angabe „WiSe“ durch die Angabe „SoSe“ ersetzt.
 - bb) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	4,0
Präsenzstudium	60
Selbststudium	300
- cc) Die Tabellenzeile der dritten „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird gestrichen.
- dd) Die Tabellenzeile „Inhalte“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Inhalte

Strategisches Controlling

- Einordnung strategisches Controlling
- Strategieentwicklung
- Strategiumsetzung
- Wertorientiertes Controlling

Operatives Controlling

- Controlling-Grundlagen
- Integriertes Planungs- und Kontrollsysteem
- Weitere Instrumente des Kostencontrollings und Kostenmanagements
- Einsatz von KI im Rahmen des Controlling

- ee) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.
- j) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA016 „Finanz- und Bankmanagement“ wird wie folgt geändert:
 - aa) In der Tabellenzeile „Angebotshäufigkeit“ wird die Angabe „jährlich“ durch die Angabe „WiSe und SoSe“ ersetzt.
 - bb) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	4,0
Präsenzstudium	60
Selbststudium	300
- cc) Die Tabellenzeile der zweiten „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird gestrichen.

- dd) Die Tabellenzeile „Inhalte“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Inhalte
Bewertungen von Finanzinstrumenten <ul style="list-style-type: none"> • Symmetrische Finanzinstrumente • Asymmetrische Finanzinstrumente • Strukturierte Produkte • Nachhaltige Finanzprodukte
Banksteuerung <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Bankcontrollings • Einzelgeschäftssteuerung im Vertrieb • Risikomessung • ESG und Nachhaltigkeit

- ee) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.
- k) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA017 „Management kleiner und mittlerer Unternehmen und Entrepreneurship“ wird wie folgt geändert:

- aa) Die Tabellenzeilen „Nr.“ und „Modultitel“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Nr.	3BWLBA017/2
Modultitel	Gründungs- und Mittelstandsmanagement

- bb) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	4,0
Präsenzstudium	60
Selbststudium	300

- cc) Die Tabellenzeilen der ersten „Vorlesung“ und der ersten „Übung“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Gründungsmanagement	2,0
Vorlesung mit integrierter Übung	Management von Familienunternehmen	2,0

- dd) Die Tabellenzeilen der zweiten „Vorlesung“ und der zweiten „Übung“ werden gestrichen.

- ee) Die Tabellenzeile „Prüfungsleistungen“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Leistungen	Form	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungs-elementen: Klausur (Gewichtung 50%) und zwei semesterbegleitenden Leistungen (Gewichtung 50%) Mögliche Arten der Erbringung sind: Präsentation(en) und/oder Hausarbeit(en) und/oder Hausaufgaben. Die konkrete Form, Dauer sowie der konkrete Umfang der Prüfungsleistung bzw. der Gesamtprüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der	120 Min. 90 Min. 15-45 Min. 10-20 Seiten 10-20 Seiten

	Lehrveranstaltung bzw. der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
--	---	--

- ff) Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele
In diesem Modul erlangen die Studierenden ein umfassendes Wissen in den Themenbereichen des Gründungsprozesses. Zudem werden den Studierenden die unterschiedlichsten Aspekte des Managements von KMU/Familienunternehmen, darunter auch Instrumente des Innovationsmanagements, an die Hand gegeben. Es werden zudem besondere Schwerpunkte auf Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsaspekte gelegt. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Entrepreneurship und dessen Prozesse mit besonderem Fokus auf die Unternehmertypen; • Aspekte der Digitalisierung und Nachhaltigkeit in jungen bzw. mittelständisch geprägten Unternehmen; • Erstellung und Umsetzung eines Businessplans; • Aspekte des Life-Cycle Managements; • Aspekte des Managements von KMU und Familienunternehmen; • Volkswirtschaftliche Bedeutung von KMU und Unternehmensgründungen; • Veranschaulichung theoretischer Inhalte anhand von Praxisbeispielen.

- gg) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.

- l) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA018 „Marketingmanagement“ wird wie folgt geändert:

- aa) Die Tabellenzeilen „Moduldauer“ und „Angebotshäufigkeit“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Moduldauer	1
Angebotshäufigkeit	SoSe

- bb) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	4,0
Präsenzstudium	60
Selbststudium	300

- cc) In der Tabellenzeile der zweiten „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird in der Tabellenspalte „ggf. Veranstaltungen/Modulelemente“ die Angabe „Marktforschung“ durch die Angabe „Customer Experience Management“ ersetzt.

- dd) Die Tabellenzeile zur dritten „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird gestrichen.

- ee) Die Tabellenzeile „Prüfungsleistungen“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Leistungen	Form	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Eine Prüfungsleistung: Klausur oder Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungs-elementen: Klausur (Gewichtung 70%) und maximal zwei semesterbegleitenden Leistungen (Gewichtung 30%) Mögliche Arten der Erbringung sind: Präsentation(en) und/oder Hausarbeit(en) und/oder	90-120 Min. 60-90 Min. 15-45 Min. 10-20 Seiten

	Hausaufgaben. Die konkrete Dauer und Umfang der Prüfungsleistung bzw. der Gesamtprüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bzw. der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	10-20 Seiten
--	---	--------------

- ff) Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, grundlegende Konzepte und Methoden des Marketingmanagements zu verstehen und anzuwenden. Sie analysieren Konsumenten- und Unternehmensverhalten und kennen Konzepte und Theorien zur Beschreibung und Erklärung der Ursachen und Wirkungen des Verhaltens von Konsumenten, Shopfern und Organisationen im Kontext von Konsum- und Kaufentscheidungen. Sie sind in der Lage, notwendige Informationen für unterschiedliche Marketing-Entscheidungssituationen zu beschaffen und zu beurteilen und Strategien zur Optimierung der Customer Experience zu entwickeln. Dies umfasst die Analyse von Verhaltensmodellen und -prozessen, die Entwicklung und Implementierung von Customer Experience Management-Strategien sowie die Vertiefung der Marketing-Mix-Komponenten. Darüber hinaus erlangen sie die Fähigkeit, Strategien und Methoden zur Messung und Analyse der Customer Experience und den Einsatz von Daten und Technologien zur Optimierung der Kundenerfahrung zu beurteilen und anzuwenden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, korrigierend in die Prozesse des Marketingmanagements einzugreifen, neue Vorgehensweisen zu entwickeln und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die eigene Leistung angemessen darzustellen und die eigene Problemlösungsorientierung weiterzuentwickeln.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>
Inhalte
<p>Käuferverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Käuferverhaltens und der Käuferverhaltensforschung • Kaufentscheidungen von Konsumenten: Arten und Erklärungsansätze • Käuferverhaltensmodelle (Totalmodelle, Partialmodelle; SR-, SOR-Modelle) • Psychische Erklärungskonstrukte des Käuferverhaltens (Aktivierende und Kognitive Prozesse und Zustände) • Persönliche und soziale Determinanten des Käuferverhaltens • Online-, Offline- und Omnichannel-Kaufprozesse von Konsumenten • Theoretische Grundlagen des organisationalen Kaufverhaltens • Strukturen und Abläufe organisationaler Kaufentscheidungen <p>Customer Experience Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Customer- Experience-Managements (CEM), Customer Touchpoints und Customer Journeys • Entwicklung und Implementierung von CEM-Strategien • Integriertes Marketingmanagement und dessen Einfluss auf die Customer Experience • Vertiefung der Komponenten des Marketing-Mix im Kontext des CEM: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Produkt- und Programmpolitik ◦ Preis- und Konditionenpolitik ◦ Kommunikationspolitik ◦ Vertriebspolitik • Messung und Analyse der Customer Experience und Nutzung von Daten und Technologien zur Optimierung der Customer Experience • Customer Experience Management und Nachhaltigkeit

- gg) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.

m) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA019 „Medienmanagement“ wird wie folgt geändert:

aa) Die Tabellenzeilen „Nr.“ und „Modultitel“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Nr.	3BWLBA019/2
Modultitel	Strategisches Medienmanagement

bb) In der Tabellenzeile „Angebotshäufigkeit“ wird die Angabe „Jährlich“ durch die Angabe „WiSe und SoSe“ ersetzt.

cc) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	4,0
Präsenzstudium	60
Selbststudium	300

dd) Die Tabellenzeile der dritten „Vorlesung“ wird gestrichen.

ee) Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele	
Die Studierenden lernen die wichtigsten Problemfelder und Ansätze des Strategischen Mediemanagements kennen. Sie kennen die Rahmenbedingungen und Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung auf den wichtigsten Medienmärkte und sind darauf aufbauend in der Lage, Wertschöpfungsprozesse in Medienunternehmen zu analysieren und mit denen anderer Branchen zu vergleichen. Sie lernen konkrete aktuelle Strategien von Medienunternehmungen kennen. Sie verfügen über Kenntnisse auf den Gebieten des Medienccontrollings, der Organisation und des Personalmanagements von Medienunternehmen. Die Studierenden sind dadurch in der Lage, Strategieoptionen für Medienunternehmen zu entwickeln und zu bewerten. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)	
Inhalte	
Strategien von Medienunternehmungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Ziele von Unternehmungen der Medienbranche • Grundlagen des Strategischen Managements (Marktorientierter Ansatz, Ressourcenorientierte Strategielehre, Wertorientierte Unternehmensführung) • Überblick über Rahmenbedingungen, Wertschöpfungsketten und Entwicklungen in den wichtigsten Medienbereichen (TV und Bewegtbild, Musik, Zeitungen/Zeitschriften, Buch) • Ansätze des Strategischen Mediemanagements • Strategieoptionen von Unternehmungen der Medienbranche 	
Führung von Medienunternehmungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Ansätze und Besonderheiten des Controllings in Medienunternehmungen Organisationsstrukturen von Unternehmungen der Medienbranche: Wertschöpfungsorganisation, Grundgliederung, Netzwerkorganisation, Projekt- und Teamarbeit, transaktionskostentheoretische Grundlagen dezentraler Organisationsstrukturen • Personalmanagement und Beschäftigung in Medienunternehmen: Rahmenbedingungen, atypische Beschäftigungsformen, Vergütung, Besonderheiten auf personalwirtschaftlichen Funktionsfeldern Beispiele für Besonderheiten der Beschäftigung und der Projektorganisation in der Medienbranche 	

ff) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.

n) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA020 „Personalmanagement und Organisation“ wird wie folgt geändert:

- aa) Die Tabellenzeilen „Moduldauer“ und „Angebotshäufigkeit“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Moduldauer	1
Angebotshäufigkeit	WiSe

- bb) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	4,0
Präsenzstudium	60
Selbststudium	300

- cc) Die Tabellenzeilen der ersten und zweiten „Vorlesung mit integrierter Übung“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung	Personalmanagement	2,0
Vorlesung	Organisationsgestaltung	2,0

- dd) Die Tabellenzeile der dritten „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird gestrichen.

- ee) Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele	
Studierende	<ul style="list-style-type: none"> verstehen theoretische Grundlagen des Personalmanagements im Hinblick auf seine strategische, taktische und operative Bedeutung; erwerben theoriebasierte Kenntnisse über die Ausgestaltung des Personalmanagements in der Praxis über alle relevanten Personalmanagementfelder hinweg; analysieren Herausforderungen der Personalarbeit und entwickeln geeignete Problemlösungswege sowohl im analogen wie auch im digitalen Arbeitskontext; wägen Vor- und Nachteile personalwirtschaftlicher Methoden ab, beurteilen die Effizienz sowie Nachhaltigkeit personalwirtschaftlichen Handelns und können ihr Wissen in der Personalarbeit wie auch in der Beratung von Unternehmen anwenden.
Studierende	<ul style="list-style-type: none"> erlernen ein systemisches Verständnis zum Funktionieren einer Organisation sowie ihrer Einbindung in die gegebenen Rahmenbedingungen; entwickeln das Verständnis einer multiperspektivischen Organisationsgestaltung; diagnostizieren unter Rückgriff auf Analysetools sowie Instrumentarien der Digitalisierung und KI fallbezogen Problemfelder der Organisationsgestaltung in der Praxis; entwerfen Lösungsstrategien für die Überwindung organisationaler Blockaden; bewerten anhand von Fallstudien strategisches Agieren in Organisationen vor dem Hintergrund des allgemeinen Stimmigkeitspostulats kritisch, wägen Vor- und Nachteile alternativer Gestaltungsoptionen ab und wählen effektive sowie nachhaltige Handlungsoptionen aus.
(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)	
Inhalte	<p>Personalmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundkonzeptionen und Wertschöpfungsaspekte des Personalmanagements Felder des operativen Personalmanagements: Personalplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Personalführung, Personalentwicklung, Personalkostenmanagement, Personalrisikosteuerung Grundlagen der strategischen, stakeholderorientierten Personalarbeit <p>Organisationsgestaltung:</p>

- Grundlogik der multiperspektivischen Organisationsgestaltung
- Strategische Gestaltungsperspektive
- Mechanische Gestaltungsperspektive
- Organische Gestaltungsperspektive
- Kulturelle Gestaltungsperspektive
- Intelligente Gestaltungsperspektive
- Virtuelle Gestaltungsperspektive

- ff) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.
- o) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA022 „Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement“ wird wie folgt geändert:
- In der Tabellenzeile „Lehrsprache“ wird nach der Angabe „deutsch“ die Angabe „/englisch“ eingefügt.
 - Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	4,0
Präsenzstudium	60
Selbststudium	300

- In der Tabellenzeilen der ersten „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird in der Tabellenspalte „Lehr- und Lernform“ die Angabe „Vorlesung mit integrierter Übung“ durch die Angabe „Projekt“ ersetzt.
- Die Tabellenzeile zur zweiten „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird gestrichen.
- In der Tabellenzeilen der dritten „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird in der Tabellenspalte „Lehr- und Lernform“ die Angabe „Vorlesung mit integrierter Übung“ durch die Angabe „Projekt“ ersetzt.
- Die Tabellenzeile „Prüfungsleistungen“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Leistungen	Form	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungs-elementen: Projektarbeit (Gewichtung 70%) und Präsentation (Gewichtung 30%). Die konkrete Dauer und der konkrete Umfang der Ge-samtprüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bzw. der Lehrver-anstaltungen bekannt gegeben.	10-20 Seiten 15-45 Min.

- Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele
Unternehmen müssen heute und zukünftig ihre gesamte Wertschöpfungskette durch Innovationen optimieren, um im Wettbewerb nachhaltig erfolgreich zu sein. Hierfür müssen sie in der Lage sein, ihre Wertschöpfungsprozesse zu beschreiben, Interdependenzen zwischen einzelnen Gliedern zu erklären und die Wertschöpfungsprozesse aktiv zu gestalten und diese an sich verändernde Markterfordernisse anzupassen. Ein wesentliches Element des Umwelt- und Wertschöpfungsmanagements ist die Analyse Innovationspotenzialen und von Wertschöpfungsverlusten, die sich sowohl in Chancen als auch in überhöhten Kosten und unnötigen Umweltbelastungen niederschlagen können. Studierende erarbeiten sich betriebswirtschaftlich funktions-über- greifende Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung von Fragen des Umwelt- und

Wertschöpfungsmanagements. Im Mittelpunkt steht dabei die entscheidungsorientierte Sicht von Wertschöpfungsprozessen, die so auszugestalten sind, dass schädliche Umweltauswirkungen minimiert und Wertschöpfungsprozesse optimiert werden. Besondere Bedeutung erhalten hier Fragen des Wissensmanagements.

Neben der Erarbeitung eigener Praxisprojekte steht im Vordergrund, dass Studierende Kenntnisse der empirischen Forschung erarbeiten. Das Modul vermittelt die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte systematisch zu erarbeiten und strukturiert zu diskutieren.

(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)

Inhalte

1. Umweltmanagement im Kontext der Nachhaltigkeit
2. Wertschöpfungsprozesse im Kontext der Nachhaltigkeit
3. Gestaltung von Umwelt- und Wertschöpfungsprozessen im Kontext von Innovation
4. Strategisches Wertschöpfungsmangement und Wissensmanagement zur Sicherung der Innovationsfähigkeit

- hh) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.
- p) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA023 „Wirtschaftsprüfung“ wird wie folgt geändert:
- aa) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	4,0
Präsenzstudium	60
Selbststudium	300

- bb) Die Tabellenzeile der „Vorlesung mit integrierter Übung“ wird gestrichen.
- cc) Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele

Studierende

- erwerben Grundlagenwissen im Bereich der Konzernrechnungslegung;
- kennen und verstehen relevante Methoden im Bereich der Konzernrechnungslegung;
- setzen Methoden aus der Konzernrechnungslegung in vorstrukturierten Kontexten lösungsorientiert ein;
- analysieren Fragestellungen zur Konzernrechnungslegung im Rahmen von vorstrukturierten Kontexten;
- begründen und bewerten eigenständig erarbeitete Positionen;
- entwickeln ein Verständnis für die Auswirkung von Entscheidungen unter Beachtung ökonomischer und ethischer Kriterien.

(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)

Inhalte

Konzernrechnungslegung:

- Aufstellungspflichten und Befreiungen
- Konsolidierungskreis
- Konsolidierungsgrundsätze
- Erstellung von Konzernbilanz und Konzern-GuV
- Konzernanhang und Konzernlagebericht

- dd) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.
- q) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA025 „Operations Research in der Logistik“ wird wie folgt geändert:
- aa) Die Tabellenzeilen „Nr.“ und „Modultitel“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Nr.	3BWLBA025/2
Modultitel	Technologie und Logistik

- bb) Die Tabellenzeilen „Moduldauer“ und „Angebotshäufigkeit“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Moduldauer	1
Angebotshäufigkeit	SoSe

- cc) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	4,0
Präsenzstudium	60
Selbststudium	300

- dd) Die Tabellenzeilen der ersten „Vorlesung“ und ersten „Übung“ werden gestrichen.

- ee) Die Tabellenzeile der zweiten „Übung“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung	Technologielehre	2,0

- ff) Die Tabellenzeile „Prüfungsleistungen“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Leistungen	Form	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung Der konkrete Umfang der Prüfungsleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der Veranstaltung bzw. der Veranstaltungen bekannt gegeben.	60-120 Min. 40-60 Min.

- gg) Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele
Die Studierenden können betrieblich relevante Technologien systematisch analysieren und gestalten. Sie kennen grundlegende betriebswirtschaftliche, ingenieurwissenschaftliche und mathematische Technologien der Gegenwart und können diese im betrieblichen Umfeld erkennen und bewerten. Da die Aufbereitung und Verarbeitung dieser Informationen zunehmend computergestützt erfolgt, liegen gleichermaßen gewichtete Schwerpunkte auf Betriebswirtschaft, Digitale Welt und Nachhaltigkeit. Auf diese Kenntnisse aufbauend und auf den Kenntnissen der ersten beiden Semester aufbauend sind die Studierenden u. a. in der Lage, Optimierungs- und Entscheidungsprobleme konzeptionell zu erfassen, zu modellieren und zu lösen. Neben Inhalten aus Lehrbüchern soll auch die kreative selbstständige Konzeption von Modellen und Verfahren vermittelt werden. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)
Inhalte
Technologielehre
<ul style="list-style-type: none"> • Technologie im Wandel, mit Beispielen für moderne Technologien, bspw. bei Suchmaschinen, ChatBots, ... • Technologiemanagement im klassischen Sinne • Der Zusammenhang von Theorie, Technologie und Technik • Technologische Aspekte des Business Analytics und der Logistik
Logistik
<ul style="list-style-type: none"> • Transportplanung • Tourenplanung • Standortplanung • Netzwerkflüsse

- hh) In der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ wird die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.
- r) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA026 „Technologiemanagement“ und die dazugehörige Tabelle „Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen“ werden gestrichen.
- s) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA029 „Seminar zur Spezialisierung“ wird wie folgt geändert:
- aa) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	2,0
Präsenzstudium	30
Selbststudium	240

- bb) Die Tabellenzeile „Kolloquium“ wird gestrichen.
- cc) Die Tabellenzeilen „Prüfungsleistungen“ und „Studienleistungen“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Leistungen	Form	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus einer Hausarbeit (Gewichtung 70%) und einer Präsentation mit Diskussion (Gewichtung 30%) Der konkrete Umfang der Gesamtprüfungsleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bzw. der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	10-15 Seiten 15-45 Minuten
Studienleistungen	---	---

- dd) Die Tabellenzeile „Inhalte“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Inhalte
Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen der jeweiligen speziellen Betriebswirtschaftslehre aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt. In diesem Zusammenhang werden Seminare zu den folgenden Schwerpunkten angeboten: <ul style="list-style-type: none"> • Seminar mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit, Digitalität und Mittelstand“ I • Seminar mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit, Digitalität und Mittelstand“ II • Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ I • Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ II • Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ I • Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ II

- ee) Die zur Modulbeschreibung gehörige Tabelle „Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen“ wird gestrichen.
- t) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA028 „Theorie-Praxis-Brücke“ wird wie folgt geändert:
- aa) In der Tabellenzeile „Moduldauer“ wird die Angabe „1“ durch die Angabe „1-2“ ersetzt.
- bb) Die Tabellenzeilen „Vorlesung“ bis „Projekt“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Intercultural Management	2,0
Planspiel	Planspiel	2,0

Vorlesung mit integrierter Übung	Corporate Social Responsibility in the Banking Sector	2,0
----------------------------------	---	-----

cc) Die Tabellenzeile „Studienleistungen“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Leistungen	Form	Dauer/Umfang
Studienleistungen	<p>Bis zu zwei Studienleistungen, je eine Studienleistung je gewählter Veranstaltung.</p> <p>Mögliche Formen der Erbringung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klausur, Planspiel, Präsentation, Praktikumsbericht. <p>Intercultural management / Corporate Social Responsibility in the Banking Sector: Präsentation</p> <p>Form und Umfang der Studienleistung(en) werden spätestens vier Wochen nach Beginn der Veranstaltung bzw. der Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>	<p>60-120 Min.</p> <p>---</p> <p>30-45 Min.</p> <p>5-20 Seiten</p>

dd) Die Tabellenzeile „Inhalte“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Inhalte
Unternehmenspraktikum (6 LP / vierwöchig)
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von theoretisch erworbenem betriebswirtschaftlichen Wissen in der Unternehmenspraxis • konkrete Inhalte betrieblicher Arbeit und Führungsverantwortung in ausgewählten betriebswirtschaftlichen Funktionen
Planspiel (3 LP)
<ul style="list-style-type: none"> • Simulation der Gestaltung von Unternehmenszielen und -strategien • Integrierte Planung betrieblicher Handlungsfelder wie Absatz, Forschung & Entwicklung, Beschaffung, Fertigung, Personal, Finanz- und Rechnungswesen • Einübung gängiger Planungssysteme des strategischen Managements • Handlungsfolgeabschätzungen in Bezug auf Unternehmenszielgrößen wie zum Beispiel Unternehmenswert, Gewinn, Aktienkurs, Mitarbeiterzufriedenheit • Grundlagen der Unternehmensplanung • Einordnung der operativen Planung in das Gesamtplanungssystem; Zusammenhänge zwischen Produktions-, Investitions- und Finanzplanung • Anwendung konkreter Planungsverfahren (Break-Even-Analyse, Deckungsbeitragsrechnung, Produktionsplanung und -steuerung, Prognoseverfahren, Kennzahlenanalysen)
Intercultural management (3 LP)
<ul style="list-style-type: none"> • Das Theoriekonzept von Hofstede wird (neben weiteren kulturellen Konzepten) vorgestellt. • Die praktische Anwendung wird erlernt und die interkulturelle Kommunikationskompetenz wird gestärkt. • Die Studierenden erlernen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Kulturen.
Corporate Social Responsibility in the Banking Sector (3 LP)
<ul style="list-style-type: none"> • Die Anwendung von Corporate Social Responsibility im Finanzsektor steht im Vordergrund des Kurses. • Die Methodik wird primär qualitativ und nicht-experimentell sein, indem die relevanten Informationen aus den Geschäftsberichten der Banken analysiert werden. • Die Bewertung der sozialen und ökonomischen Konsequenzen werden dezidiert beleuchtet.

ee) Die Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Vergabe von LP“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistung(en)
---	--------------------------------

- ff) Die zur Modulbeschreibung gehörige Tabelle „Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen“ wird gestrichen.
- u) Die Neufassung des Moduls 3BWLBA028 „Theorie-Praxis-Brücke“, geltend ab dem 1. April 2022 für alle Studierenden und die dazugehörige Tabelle „Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen“ wird gestrichen.
- v) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA031 „Methodenkompetenz“ wird wie folgt geändert:
- aa) In den Tabellenzeilen der zweiten „Vorlesung“, der zweiten „Übung“ und der Tabellenzeile darunter wird jeweils die Angabe „Einführung in die angewandte empirische Forschung“ durch die Angabe „Empirische Wirtschaftsforschung“ ersetzt.
 - bb) Die Tabellenzeile „Prüfungsleistungen“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Leistungen	Form	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	<p>Eine Prüfungsleistung: Klausur oder Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungs-elementen: Klausur (Gewichtung 70%) und zwei semesterbegleitenden Leistungen (Gewichtung 30%)</p> <p>Mögliche Arten der Erbringung sind: Präsentation(en) und/oder Hausarbeit(en) und/oder Hausaufgaben</p> <p>Die konkrete Dauer und der konkrete Umfang der Prüfungsleistung bzw. Gesamtprüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bzw. der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>	<p>90 Min.</p> <p>60 Min.</p> <p>15-45 Min. 10-20 Seiten 10-20 Seiten</p>

- cc) Die Tabellenzeilen „Qualifikationsziele“ und „Inhalte“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben vertiefte analytische Kenntnisse ökonomischer Zusammenhänge. Diese Kenntnisse sollen zum einen die parallele Anfertigung der Bachelorarbeit unterstützen. Zum anderen bereiten sie vor auf ein etwaiges konsekutives Masterstudium oder analytische Aufgaben in der Berufspraxis. Entsprechend ihren Neigungen haben die Studierenden die Wahl zwischen verschiedenen Themen- und Analysefeldern. Hierzu zählen Methoden des Operation Research mit einem Fokus auf der Optimierung; informationstheoretische Kompetenzbereiche wie Organisation und Implementation von Datenbanken oder Programmierungstechniken; Entscheidungsmodelle zur Beschreibung von Problemsituationen aus betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen; sowie Grundlagen empirischer Forschung und die Anwendung theoretischer Modelle auf praktische Problemstellungen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)
Die Studierenden erwerben:
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse der wissenschaftstheoretischen Grundlagen; • grundlegende Kenntnisse quantitativer Forschungsdesigns und Datenerhebungsmethoden; • grundlegende Kenntnisse in der adäquaten Anwendung ökonometrischer Modelle; • die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse empirischer Datensätze.

Entscheidungsrechnungen

- Zusammenhang zwischen realer Problemsituation und mathematischem Entscheidungsmodell
- Problemstrukturierungsprozess
- Entscheidungsmodelle im Rahmen von Beschaffung, Produktion, Absatz und Investition/Finanzierung;
- Methoden: Marginalanalyse, Lineare Optimierung, Netzplantechnik, heuristische Planung, Simulation.

Empirische Wirtschaftsforschung

- Einfaches und multiples Regressionsmodell
- Konsistente Parameterschätzung bei Verletzung der Grundannahmen des linearen Regressionsmodells
- Grundlagen der Varianzanalyse
- Logistisches Regressionsmodell

- dd) Die zur Modulbeschreibung gehörige Tabelle „Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen“ wird gestrichen.
- w) Die Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA030 „Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler“ wird wie folgt geändert:
- aa) In der Tabellenzeile „Angebotshäufigkeit“ wird nach der Angabe „WiSe“ die Angabe „und SoSe“ eingefügt.
 - bb) Die Tabellenzeilen „SWS“ bis „Selbststudium“ werden durch folgende Tabellenzeilen ersetzt:

SWS	6,0
Präsenzstudium	90
Selbststudium	270

- cc) Die Tabellenzeile zur ersten „Vorlesung“ wird gestrichen.
- dd) Die Tabellenzeile „Inhalte“ wird durch folgende Tabellenzeile ersetzt:

Inhalte**Privatrecht I**

- Grundlagen des Rechts, Gesetzesaufbau, Rechtsanwendung;
- Rechtsgeschäftslehre (Abgabe und Zugang von Willenserklärungen, Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, Auslegung von Rechtsgeschäften);
- Wirksamkeitsvoraussetzungen von Rechtsgeschäften (Geschäftsfähigkeit, Formerfordernisse, inhaltliche Schranken);
- Vertragsschluss, auch unter Einbeziehung von AGB;
- Stellvertretung;
- Willensmängel (Irrtum, arglistige Täuschung, widerrechtliche Drohung)
- Inhalt von Schuldverhältnissen (Grundsatz von Treu und Glauben, Gattungsschuld, Geld- und Zinsschuld, Art und Weise der Leistung);
- Erlöschen von Schuldverhältnissen durch Erfüllung bzw. Aufrechnung;
- Verantwortlichkeit des Schuldners (Haftung für eigenes und fremdes Verschulden);

Privatrecht II

- Leistungsstörungen im Schuldverhältnis (Unmöglichkeit, Verzögerung, Schlechterbringung der Leistung, Störung der Geschäftsgrundlage, Verletzung von Schutz- und Rücksichtnahmepflichten);
- Schadensersatzpflicht (Verursachung und Zurechnung des Schadens, Art und Umfang des Schadens);
- Kaufrecht (Pflichten der Parteien, Gewährleistungsrechte des Käufers, Verbrauchsgüterkauf, Kauf unter Eigentumsvorbehalt);

- Werkvertragsrecht (mit Gewährleistungsrecht);
- Überblick über die Miete, den Dienstvertrag, den Darlehensvertrag und die Bürgschaft;
- Bereicherungsrecht (Überblick über die verschiedenen Kondiktionsarten, Umfang des Bereicherungsanspruchs);
- unerlaubte Handlungen (Grundtatbestände der Verschuldenshaftung, Verletzung von Schutzgesetzen, Gefährdungshaftung, insb. Produkthaftung);
- Das Eigentum (Inhalt, Arten, Schranken, Schutz, Erwerb und Verlust an beweglichen Sachen und Grundstücken);
- Der Besitz;
- Sicherungsrechte an beweglichen Sachen (Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung, Pfandrecht); Grundpfandrechte (Hypothek, Grundschuld);

Fallbeispiele zum Privatrecht

- Grundlagen der juristischen Gutachtentechnik;
- Praxisorientierte und gebietsübergreifende Fallbeispiele zu den Inhalten der Vorlesungen Privatrecht I und II (BGB Allgemeiner Teil, Schuldrecht und Sachenrecht unter Anwendung der Gutachtentechnik)

- x) Die zur Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA034 „Spezielle Aspekte der Betriebswirtschaftslehre“ gehörige Tabelle „Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen“ wird gestrichen.
- y) In der Modulbeschreibung zu Modul 3BWLBA035 „Konzernrechnungslegung“ wird in der Tabellenzeile „Voraussetzungen für die Teilnahme“ die Angabe „Einführungsmodul BWL (3BWLBA001)“ durch die Angabe „Führung und Nachhaltigkeit (3BWLBA037)“ ersetzt.
9. Anlage 4 wird durch folgende Anlage 4 ersetzt:

„Anlage 4: Modulbeschreibungen der Module, die nur zum Export angeboten werden gemäß Artikel 5

Nicht besetzt.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Änderungsordnung tritt am 1. April 2026 in Kraft und gilt für alle Studierenden, die sich vor dem Sommersemester 2026 in den Bachelorstudiengang eingeschrieben haben. Sie wird in dem Verkündungsblatt „Amtliche Mitteilungen der Universität Siegen“ veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät III – Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht vom 8. Oktober 2025.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Absatz 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder

4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Siegen, den 13. Januar 2026

Die Rektorin

gez.

(Univ.-Prof. Dr. Stefanie Reese)